

Tagesausflug der Senioren des BMI

Am 27.08.2015 trafen sich 46 Senioren der Seniorengruppe des BMI um bei einer Tagesfahrt Monschau und den Rursee zu besuchen.

Um 8.00 Uhr starteten wir mit dem Busunternehmen Bläser und begannen um 10.00 Uhr unsere Führung im Senfmuseum in Monschau. Hier wurde uns die historischen Senfmühle von anno 1882 und die Arbeitsweise der Mühle erklärt. Es werden 21 verschiedene Sorten Senf hergestellt. Der Klassiker ist der Ur-Senf. Es gibt aber auch andere Geschmacksrichtungen z. B. fruchtig wie Johannesbeere und Feige, scharf wie Chili, süß wie Honig-Mohn oder leicht scharfer Ingwer-Ananas Senf. Alle Sorten konnten im angeschlossenen Senflädchen probiert und auch gekauft werden. Außer den Senfarten konnte man noch verschiedene Arten von Wein und Spirituosen erwerben.



Dem Besuch des Senfmuseums schloss sich eine Stadtführung an. Monschau hat wunderschöne Fachwerkhäuser.



Im 17. Jh. entwickelte sich Montjoie, wie die Stadt bis zur Umbenennung im Jahre 1918 hieß, zu einem der wichtigsten Zentren der Tuchmacherei in Deutschland. Vorbei am 1783 erbauten Haus Troisdorff mit seiner prächtigen Fassade erreichen wir das Rote Haus, das Wahrzeichen Monschaus. Es wurde bis 1765 fertig gestellt, und diente dem Tuchmacher J.H. Scheibler und seinen Nachfahren als Wohnhaus, Kontor und Fabrikationsstätte. Seine Nachfahren haben bis heute noch Wohnrecht in diesem Haus.

Interessant ist auch der Tuchmacherbrunnen. Hier werden die Arbeitsgänge der Tuchherstellung, weben, färben und scheren dar gestellt.



Oder das Denkmal von Maaßens Pälche. Er ging in früheren Jahren mit einem Bauchladen durch Monschau und bot den Damen des Ortes Kurzwaren an.





Beim Gang durch die Stadt entdeckt man an zahlreichen Erkern und Giebeln Balken mit einer Rolle, die auf die Straße hinausragen. Von einigen hängt sogar noch ein Seil mit einem Haken herab. In diesen Häusern arbeiteten und lebten meist Tuchmacher oder Weber, die auf den Dachböden ihre Wolle lagerten. Über diese Balken und Rollen wurden die Waren in die oberen Stockwerke gezogen.

Die evangelische Kirche überragt Monschau in schlichter Schönheit. Die wunderschöne Turmspitze wurde von den Tuchmachern gestiftet und stammt von der im Jahre 1784 durch Rheinhochwasser zerstörten protestantischen Kirche von Köln-Mühlheim.



Nach der Führung kehrten wir in die Gaststätte „Zum Haller“ ein, wo für uns zu Mittag reserviert war. Bei einem Fisch- oder Fleischgericht konnten wir einige Zeit verbringen. Wer wollte konnte auch den Els probieren, eine Kräuterspirituose als Spezialitäten Angebot in Monschau.

Um 15.00 Uhr wurden wir wieder von unserem Bus aufgenommen und zur Rursee-Rundfahrt gefahren. Leider war uns an diesem Tag das Wetter nicht hold, und es regnete ununterbrochen. Auf dem Schiff wurden wir dafür aber mit Kaffee und Kuchen entschädigt.



Um 17.45 Uhr waren wir wieder am Bus, traten unsere Rückreise an, und trafen gegen 19.30 Uhr wieder im BMI Bonn ein.

Auf der Rückfahrt bedankte sich Wolfgang Langenbach bei dem Busfahrer für die gute Fahrt, und bei den Mitgliedern, dass es trotz Regen ein schöner und erlebnisreicher Tag war, und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.

Wolfgang Langenbach